

Betroffene Gemeinden

Grächen, Randa, St-Niklaus, Täsch und Zermatt

Bevölkerung (am 31.12.2022)

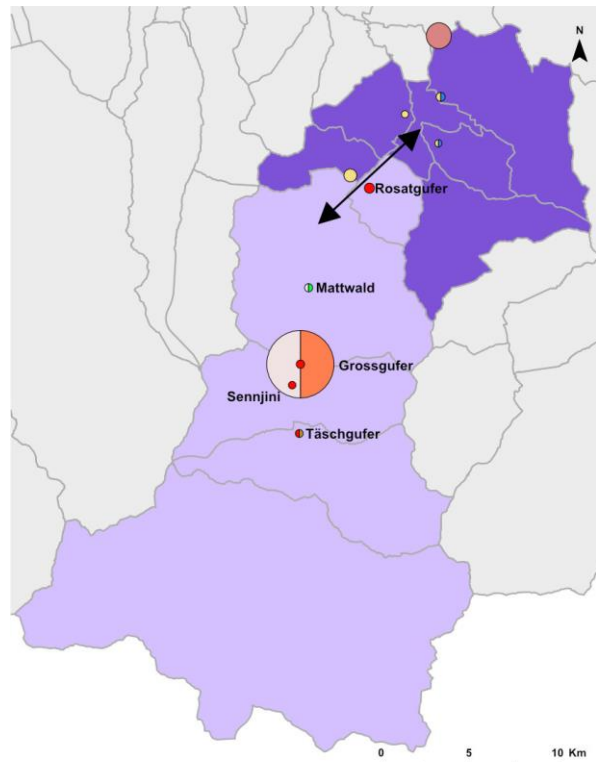
11'032 Einwohner

Durchschnittliches Jahresaufkommen (berechnet für den Zeitraum 2017-2022)⁸⁸

26'000 m³/Jahr

Durchschnittliches Jahresaufkommen pro Einwohner

2.36 m³/Ew./Jahr



Deponietyp und Status

- DTA, in Betrieb
- DTA, Phase II
- DTA, potenziell
- DTB, Phase II
- DTB, potenziell
- DTA, in Betrieb in Interaktionszone
- DTA, Phase II in Interaktionszone
- DTB, potenziell in Interaktionszone

Region

- Mattertal
- Vispertal

Die Pfeile zeigen die Interaktionen zwischen den verschiedenen Regionen an.

Volumen in [m³]



In Betrieb stehende Deponien des Typs A

Name	Rosatgufer	Grossgufer	Täschgufer	Sennjini
Verfügbares Volumen [m³]	83'500	35'000	28'000	10'000
Durchschnittliche jährliche Verfüllung [m³/Jahr]	490	25'500	25	„ ⁸⁹
Geschätzte Betriebsdauer	> 20 Jahre	1.5 Jahr	> 20 Jahre	> 20 Jahre
Betriebsdauer⁹⁰	T	16 Jahre		„ ⁹¹
	M	6 Jahre		
	H	7 Jahre		

⁸⁸ Gemäss den bestehenden Deponien im betreffenden Gebiet.

⁸⁹ Aufnahme aller Abfälle des Typs A durch die DTA Grossgufer.

⁹⁰ Die Betriebsdauer wird nach drei Szenarien bemessen: Tief: 0.8 m³/Ew./Jahr; Mittel: 2.36 m³/Ew./Jahr, d. h. das durchschnittliche, für den Zeitraum 2017-2022 berechnete Jahresaufkommen; Hoch: 2 m³/Ew./Jahr.

⁹¹ Weiterführung der Deponie als solche scheint aufgrund Drittprojekte ausgeschlossen zu sein.

Projekte für DTA in Phase II

Name	Grossgufer (Erweiterung)	Mattwald Typ A
Geschätztes Volumen [m³]	1'590'000 m ³	18'000 m ³
Realisierungswahrscheinlichkeit⁹²	sehr hoch	sehr hoch
Dauerhaftigkeit⁹³	T	> 20 Jahre
	M	> 20 Jahre
	H	> 20 Jahre
		2 Jahre
		< 1 Jahr
		< 1 Jahr

Realisierbarkeit der Projekte

Die in Betrieb stehenden Deponien des Typs A der Region **Mattertal** – Rosatgufer (Grächen), Grossgufer (Randa), Täschgufer (Täsch) und Sennjini (Randa) – bieten eine Kapazitätsreserve bis zum Jahr 2038 beim Szenario «tief» und 2028 beim Szenario «hoch».

Die DTA Grossgufer, die für ein Volumen von 500'000 m³ bewilligt ist, befindet sich nach einer Ablagerung von rund 200'000 m³ bereits in der Gesuchsphase für die Bau- und Errichtungsbewilligung der ersten Erweiterungsetappe. Die Situation der Deponie Rosatgufer muss noch geklärt werden, um sicherzustellen, dass die Betriebsbewilligung nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen erneuert werden kann. Die beiden anderen DTA-Standorte (Täschgufer und Sennjini) verzeichnen derzeit keine Ablagerungen, da mit der DTA Grossgufer der ursprüngliche Bedarf an abzulagernden Abfällen des Typs A gedeckt werden kann. Demzufolge sind die Deponie Täschgufer und Sennjini als solche abzuschliessen. In Bezug auf den Standort Täschgufer soll geklärt werden, wie das noch verfügbare Ablagerungsvolumen weiterhin sinnvoll genutzt werden kann. Eine Weiterführung der Deponie Sennjini scheint ausserdem aufgrund Drittprojekten, die diesen Standort tangieren, ausgeschlossen zu sein, sodass das noch potentielle Ablagerungsvolumen nicht weiter im Rahmen dieser Planung berücksichtigt werden kann. Das Abschlussverfahren für diese Deponie soll in Verbindung mit diesen Drittprojekten erfolgen.

In der Region gibt es keine weiteren potenziellen oder im kRP enthaltenen Standorte. Hingegen könnte die DTA Grossgufer im Rahmen einer zweiten Erweiterungsetappe auf ein Gesamtvolumen von 1.8 Mm³ vergrössert werden. Aus Sicht der DUW wäre es sinnvoll, mittelfristig die Schaffung eines Kompartiments Typ B in dieser Deponie⁹⁴ in Betracht zu ziehen. Zudem ist bei der Deponie Mattwald auch ein Kompartiment Typ A geplant. Das Betriebsbewilligungsgesuch für die Kompartimente Typ A und B ist in Ausarbeitung.

Beim Bau des Täsch-Zermatt-Tunnels der MGBahn (2028-2036) werden grosse Mengen an Ausbruchmaterial anfallen. Es müssen Abklärungen für Alternativen zu den bestehenden Deponien getroffen werden⁹⁵.

Interaktionen

Aufgrund ihrer topografischen Beschaffenheit im Talboden sind die Interaktionen der Region Mattertal über die Verkehrswege mit den Nachbarregionen beschränkt. So könnte nur die Region Vispताल Material aus dem Mattertal importieren.

⁹² Die Wahrscheinlichkeit wird mit den folgenden Begriffen kategorisiert: realisiert, sehr hoch, hoch, mittel, gering, sehr gering. Siehe entsprechendes Kapitel.

⁹³ Die Dauerhaftigkeit wird nach drei Szenarien bemessen: **Tief:** 0.8 m³/Ew./Jahr; **Mittel:** 2.36 m³/Ew./Jahr, d. h. das durchschnittliche, für den Zeitraum 2017-2022 berechnete Jahresaufkommen; **Hoch:** 2m³/Ew./Jahr. Sie wird für jede Deponie unabhängig von den anderen betrachtet.

⁹⁴ vgl. Faktenblatt DTB

⁹⁵ vgl. Kapitel zu den ausserordentlichen Baustellen.

Massnahmen

		ZEIT-HORIZONT⁹⁶	ZUSTÄNDIGE STELLE
DTA_17_1	Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit die Betriebsbewilligungen für die Deponien Rosatgufer und Mattwald sowie die Erweiterung Grossgufer (erste Erweiterungs-etappe) innerhalb von weniger als 2 Jahren erteilt werden können.	kurzfristig	Kanton / Betreiber
DTA_17_2	Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit die Deponie Täschgufer als solche geschlossen und allenfalls als Ablagerungsstandort für Geschiebematerial und/oder grosse Infrastrukturprojekte genutzt werden kann.	kurz- bis mittelfristig	Gemeinde / Kanton / andere involvierte Akteure
DTA_17_3	Bereitstellung der notwendigen Mittel, damit der Abschluss der Deponie Sennjini in Verbindung mit den diesen Standort tangierenden Drittprojekten erfolgen kann.	mittel- bis langfristig	Gemeinde / Kanton / andere involvierte Akteure

⁹⁶ Die Zeithorizonte werden wie folgt kategorisiert: kurzfristig: < 2 Jahre; mittelfristig: > 2 Jahre und < 5 Jahre; langfristig: > 5 Jahre.